

A-26,-527

Christian Danz / Ulrich H.J. Körtner (Hg.)

Theologie der Religionen

Positionen und Perspektiven
evangelischer Theologie

Neukirchener

stischen Religionstheologie werden Konzeptionen eines neuen Inklusivismus und einer sogenannten komparativen Theologie vertreten. Alle drei genannten Strömungen der Religionstheologie sind freilich mit einem Grundproblem konfrontiert. Es besteht in der Vermittlung der Geltung der eigenen religiösen Identität mit einer positiven Würdigung fremder Religionen. Dieses Problem wurde in der bisherigen Diskussion noch nicht gelöst und bedarf einer weiterführenden Behandlung.

Die in diesem Band versammelten Beiträge nehmen sich nicht nur dieser Aufgabe an, sie spiegeln auch die Differenziertheit und Breite der Debattenlagen, in der das Thema ›Theologie der Religionen‹ in der gegenwärtigen evangelischen Theologie wahrgenommen und bearbeitet wird. Bei allen Unterschieden, die zwischen den verschiedenen Zugangsweisen bestehen, kristallisiert sich doch eine gemeinsame Fragestellung heraus: In der Begegnung mit anderen Religionen geht es um die Wahrnehmung und die theoretische Bearbeitung von Differenzierungen, die nicht vorschnell durch die Behauptung von Konsens, Konvergenz oder gar Identität überspielt werden dürfen. Hierbei besteht die theologische Herausforderung darin, das religiös Eigene im Unterschied zum religiös Fremden so zu thematisieren, daß die anderen Religionen dabei nicht als defizitäre Gestalten von Religion abgewertet, sondern in ihrem Anderssein respektiert werden.

Der Dank der Herausgeber gilt Herrn Dr. Andreas Klein und Frau Irma Aigner, die mit großer Sorgfalt die Druckvorlage erstellt haben und bei den Korrekturen behilflich waren.

Wien, im August 2004

Christian Danz
Ulrich H.J. Körtner

Inhalt

Vorwort	V
Inhalt	VII
<i>Christian Danz / Ulrich H.J. Körtner</i>	
Zur Einführung	
Evangelische Positionen und Perspektiven einer Theologie der Religionen	1
I. Religionswissenschaftliche Grundlagen einer Theologie der Religionen	
<i>Udo Tworuschka</i>	
Glauben alle an denselben Gott?	
Religionswissenschaftliche Anfragen	15
II. Synkretismus, Differenzwahrnehmung und Theologie der Religionen	
<i>Arnulf von Scheliha</i>	
Theorie der Religionen und moderner Synkretismus	43
<i>Ulrich H.J. Körtner</i>	
Synkretismus und Differenzwahrnehmung als Problem einer Theologie der Religionen	
	57

<i>Christian Danz</i>	
Theologie der Religionen als Differenzhermeneutik Ihre religionstheoretischen und systematischen Voraussetzungen	77
III. Religionstheologische Orientierungen aus der Perspektive evangelischer Theologie	
<i>Reinhold Bernhardt</i>	
Protestantische Religionstheologie auf trinitätstheologischem Grund	107
<i>Michael Hüttenhoff</i>	
Die Möglichkeit einer am Rechtfertigungsgedanken orientierten pluralistischen Theologie der Religionen	121
IV. Christlicher Wahrheitsanspruch und Pluralität der Religionen	
<i>Dirk-Martin Grube</i>	
Die Pluralität der Religionen in Lessings Ringparabel und die Unterscheidung zwischen Rechtfertigung und Wahrheit	153
<i>Johannes Fischer</i>	
Christlicher Wahrheitsanspruch und die Religionen	187
<i>Dietrich Korsch</i>	
Religion als Lebensdeutung Ein Beitrag zur interreligiösen Hermeneutik	205
Die Autoren.....	223

Christian Danz / Ulrich H.J. Körtner

Zur Einführung Evangelische Positionen und Perspektiven einer Theologie der Religionen

Die religiöse Landschaft in den westlichen Gesellschaften hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verwandelt. Vormalig geschlossene religiöse Milieus unterliegen einem zunehmenden Prozeß der Ausdifferenzierung, Pluralisierung und Individualisierung. Es tritt Neues und Fremdes auf. Die Ursachen für diese Wandlungsprozesse sind vielschichtiger Natur. Stichwortartig lassen sich drei Aspekte namhaft machen. An erster Stelle ist sicherlich der Modernisierungsprozeß zu nennen, der eine rapide Dynamik mit zum Teil noch unüberschaubaren Konsequenzen auf den vielfältigsten Gebieten entwickelt hat. Mit diesem verband sich nicht nur ein tiefgreifender Wandel der meisten Gesellschaften, sondern auch weltweite, ökonomisch bedingte Migrationsbewegungen. Infolge von Globalisierung, Wanderbewegungen und gesteigerter Mobilität koexistieren und konkurrieren in den Ballungszentren Europas die unterschiedlichsten Kulturen und Religionen auf engstem Raum. Religionsstatistischen Erhebungen zufolge ist der Islam derzeit auf dem Wege, zur zahlenmäßig zweitstärksten Religion in Europa zu werden.

Verwissenschaftlichung, Modernisierung und Industrialisierung führten jedoch nicht, wie von der älteren Religionssoziologie noch vermutet, zu einem Verschwinden der Religion in der modernen Kultur. Neben einer gegenüber der Religion indifferenten Haltung beobachten Religionstheoretiker weltweit eine Renaissance der Religion in den vielfältigsten Formen.¹ Diese Pluralisierung des religiösen Marktes ist

¹ Siehe hierzu *H. Knoblauch*, Ganzheitliche Bewegungen, Transzendenzerfahrung und die Entdifferenzierung von Kultur und Religion in Europa, *BJS 12* (2002), S. 295-307; *K. Eder*, Europäische Säkularisierung – ein Sonderweg in die postsäkulare Gesellschaft?, *BJS 12* (2002), S. 331-343; *C. Taylor*, Die Formen des Religiösen in der Gegenwart, Frankfurt/Main 2002; *V. Kreck*, Götterdämmerung. Auf der Suche nach Religion, Bielefeld 2003.